

# Die neue Schülerzeitung der Tullaschule

Sonderausgabe am 23.07.2024

## Redaktion:

Elias Parada	Klasse 1b
Bela Straßburger	Klasse 2a
David Furrer	Klasse 3b
Paul Heinzmann	Klasse 3b

Liebe Leser,

im letzten Schuljahr hat sich eine Gruppe Schüler Gedanken zu einer jährlichen Ausgabe der Tullazeitung gemacht und die ersten Beiträge dafür sind entstanden.

Da wir uns nicht extra dafür treffen konnten, spielte sich alles hauptsächlich in den Pausen auf den Fluren der Tullaschule ab.

Wir hoffen im nächsten Schuljahr auf einen festen Sitz und feste Zeiten, um präsenter zu sein und regelmäßig über die schönsten Ereignisse an der Tullaschule zu berichten.

Eure Redaktion

Ich bin Fan vom KSC

von Bela Srtraßburger

Der KSC wurde am 6. Juni 1894 gegründet.

Die Vereinsfarben vom KSC sind Blau-Weiß.

Sie wurden zweimal süddeutscher Meister und zwar 1908 /1909.

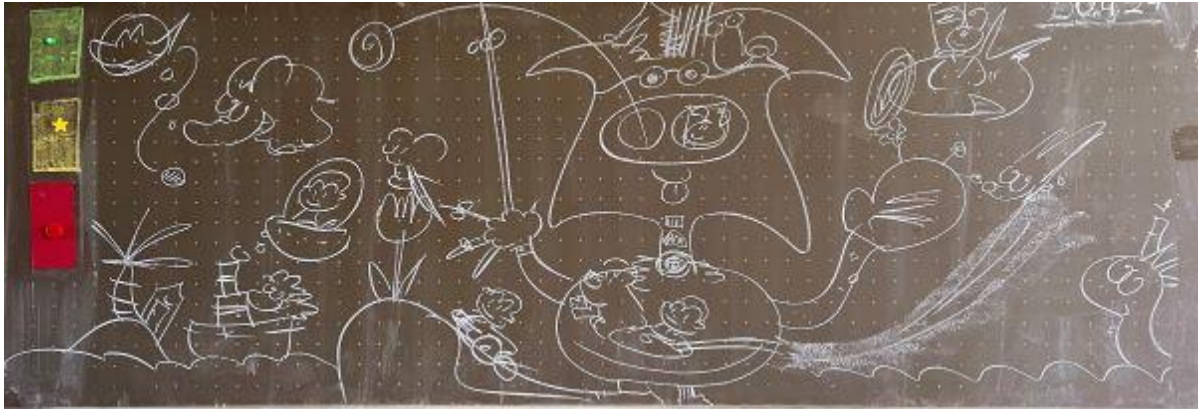
Das Maskottchen heißt Willi Wildpark.

In Karlsruhe trägt man Blau Weiß im Herzen.



# Schriftsteller in der Tullaschule

von David Furrer



Am 30. 04.2024 kam ein Schriftsteller an die Tullaschule. Er hatte sein Mikrofon hinter den Rücken geschnallt. Es war TINO. Er hat schon vier Bücher von Delfinen geschrieben und das fünfte hat er im Kopf.

Er will nicht, dass sein Nachname in der Zeitung steht, deswegen heißt er nur TINO. Seine Vorfahren kommen aus Frankreich und sind dann nach Deutschland ausgewandert.

Außerdem hat er über Mowgli erzählt. Mowgli gab es echt und TINO war auch siebenmal im Dschungel.“ Da habe ich eine Menge Tiere gesehen: Tiger, Vögel, Wildschweine, Krokodile, Schlangen, Affen und auch unheimliche Tiere wie zum Beispiel einen Stier, der drei Meter weg war von mir.“ Das hat er mit seinen eigenen Worten gesagt.

TINO fallen die meisten Geschichten in der Badewanne bei Schokolade und Limo ein.

TINO ist 61 Jahre alt. Insgesamt hat er 34 Bücher geschrieben: zwei Bücher für Jugendliche, zwei für Erwachsene und 30 Kinderbücher. Er ist wirklich ein netter Kerl. Am besten hat mir gefallen, dass er von seiner Reise erzählt und Bilder gezeigt hat. Und dass er die Geschichten so spannend gemacht hat, hätte ich nie gedacht.



# Das evangelische Relifest

Von Paul Heinzmann

Wir begannen mit einer Art Anfangsgebet, es war ein Freigebet. Danach ging es ans Essen. Es gab Fanta, Braunis, Almendudler, Zitronen- und Apfelkuchen.

Das Theaterstück, das Gabriel, Marta und Lena vorbereitet haben, war unglaublich gut. Es ging um eine Zeitreise, in die Zeit Jesus.

Anschließend gab es noch das Vaterunser Gebet und ein freies Endgebet.

